

Bericht des Bürgermeisters Mai 2023

Jetzt geht es bald los mit dem Stadtradeln

In diesem Jahr findet das Stadtradeln vom 29.05. – 18.06.2023 statt. Die Kampagne Stadtradeln ist in Stormarn schon eine Tradition.

Man könnte dies natürlich auch Landradeln nennen, denn wir sind eine große ländlich geprägte Gemeinde, die wunderschön ist und schon jetzt von vielen Radlern genutzt wird. Angefangen hat diese Aktion mit der Stadt Bad Oldesloe im Jahr 2011. Die Gemeinde Tangstedt ist jetzt das vierte Mal dabei.



Landrat Dr. Görtz mit den Bürgermeistern und den Vertretern der Städte und Gemeinden, die am Stadtradeln teilnehmen.

Es sind alle Menschen, die in Stormarn arbeiten, zur Schule gehen oder sich z.B. in einem

Verein engagieren, eingeladen, einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und mitzumachen, möglichst viele Kilometer mit dem Rad statt mit dem Auto zurückzulegen. Das geht schnell und leicht und kann viel Spaß bereiten.

Wenn wir uns alle öfter auf das Rad setzen anstatt ins Auto, tragen wir nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern auch zu lebens- und lebenswerten Gemeinden und Städten um uns herum. Auch ich werde jede Möglichkeit nutzen, mit dem Fahrrad zu fahren. Lassen Sie uns das gemeinsam anpacken.

In diesem Jahr sind folgende Gemeinden dabei: Ahrensburg, Ammersbek, Bad Oldesloe, Bargtheide, Barsbüttel, Braak, Dehlingsdorf, Elmenhorst, Glinde, Großhansdorf, Jersbek, Lütjensee, Oststeinbek, Reinbek, Reinfeld, Trittau, Westerau, Witzhave und natürlich Tangstedt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter <https://www.stadtradeln.de/kreis-stormarn>. Für Fragen und Anregungen steht Ihnen auch unser Koordinator Karsten Hinsch zur Verfügung. Sie erreichen ihn auch unter der Telefonnummer 04109 252303.

Auch in Tangstedt gibt es Unruhe wegen des neuen Heizungsgesetzes

Die Bundesregierung hat mit ihrer Entscheidung ab 2024 nur noch Heizungen mit einem Anteil alternativer Energie von 65 % zuzulassen, sehr viel Unruhe in der Gesellschaft, aber auch bei uns in Tangstedt gebracht. Diese Entscheidung trifft sehr viele Tangstedterinnen und Tangstedter mit voller Wucht. Aus meiner Sicht wäre eine

vernünftig geplante Wärmewende besser als diese Maßnahme, die soziale Kälte und einen Kostenschock verursacht.

Mittlerweile gibt es in Deutschland mehrere Aktionen, diese Entscheidung der Bundesregierung zu stoppen. Niemand weiß bis heute, wie die finanziellen Förderungen aussehen sollen. Die Menschen in unserer Gemeinde haben Angst, auf den Kosten von häufig mehreren zehntausend Euro für einen Heizungstausch sitzen zu bleiben. Auch gibt es Ängste, so eine neue Heizung überhaupt finanziert zu bekommen. Die Menschen haben oft ein ganzes Leben lang für eigenen vier Wände gespart und plötzlich wird der Traum vom eigenen Haus richtig teuer. Die Bundesregierung setzt nur auf Wärmepumpen. Das Ergebnis: Die Technologie wird ins Ausland verkauft. Andere Technologien wandern ab. Weniger Forschung heißt auch: weniger Expertise. Forschung, Produktion, Jobs und Fachkräfte gehen ins Ausland. Durch diese Entscheidung der Bundesregierung wird Wohnen erneut teurer und Millionen Wohnungen müssen dafür saniert werden. Eine Endlosschleife. Es ist nicht nur ein großes Problem für Hauseigentümer. Häufig werden dann bei solchen Entscheidungen auch die Mieter zur Kasse gebeten, mit der Folge, dass auch die Mieten steigen werden. Ziel muss es doch sein, eine Wärmewende ohne soziale Kälte – mit echter Wahlfreiheit beim Heizen und mit mehr finanzieller Unterstützung zu bekommen. Für Klimaschutz ohne Kostenschock. Fair heizen ist besser als verheizen.

Aus diesem Grund werde ich **vor der Sommerpause eine Einwohnerversammlung** vorbereiten, in der uns Fachleute der Verbraucherzentrale in Schleswig-Holstein gut und neutral informieren werden. Die Planung läuft bereits.

Tangstedt soll bis zum Jahr 2026 eine neue „Offene-Ganztags-Schule“ erhalten

Wer die Tangstedter Grundschule kennt, der weiß, dass die Tangstedter Grundschule im Laufe der letzten Jahrzehnte immer mal wieder erweitert wurde und es ältere und neuere Bauabschnitte gibt.

Mit der Entscheidung der Landesregierung „Offene-Ganztags-Schulen“ einzuführen, steht auch die Gemeinde Tangstedt in der Pflicht, diese Maßnahme bis 2026 umzusetzen. Ein ehrgeiziges Ziel. Derzeit gibt es einige Architektenentwürfe, die aber noch beraten werden müssen. Die erste Hochrechnung ergibt derzeit eine Kostenschätzung je nach Entwurf zwischen 19 und 22 Millionen Euro. Da derzeit die Baukosten nicht genau berechnet bzw. nicht genau kalkulierbar werden können, sollte die Gemeinde aus meiner Sicht mit noch höheren Kosten rechnen. Auf meine Bitte hin hat die Kämmerei als Beispiel eine Finanzierung in Höhe von 20 Millionen einmal durchkalkuliert. Bei einer Tilgung von 2 % und einem aktuellen Zinssatz für Darlehen in Höhe von 3,5 % muss die Gemeinde mit einer jährlichen Haushaltsbelastung von 1.100.000 € rechnen und das mit einem seit Jahren nicht ausgeglichenem Haushalt. Eine Belastung, die die zukünftigen Kommunalpolitiker vor eine große Aufgabe stellen wird.

Kaufvertrag zur Kuhteichwiese endlich unterschrieben

Bereits seit 2 Wahlperioden haben sich die Tangstedter Kommunalpolitiker mit der Fläche Kuhteichwiese, eine Fläche zwischen der dortigen Kreisstraße und der Wohnbebauung der Eichholzkoppel, beschäftigt.

Die Fläche hat eine Größe von über 10.000 qm und konnte nun nach schwierigen und langen Beratungen endlich verkauft und von mir als Vertreter der Gemeinde unterschrieben und vor einem Notar beurkundet werden. Nach erster grober Planung werden dort 6 Doppelhäuser und Mietwohnungen mit insgesamt 43 Wohneinheiten entstehen können. Der Käufer, die Firma Semmelhack, steht seit über vier Jahrzehnten



Hartmut Thede von Fa. Semmelhack und BM Jürgen Lamp unterschreiben den Kaufvertrag für die Kuhteichwiese

für hochwertigen Wohnungsbau und werterhaltende Objektbetreuung und hat sich auch dem Stormarner Bündnis für Wohnen angeschlossen. Die Planungen werden nach derzeitiger Hochrechnung noch ca. 15 Monate in Anspruch nehmen, wenn alles klappt.

Stormarner Kreistag beschließt die Aktualisierung des Klimaschutz-Programmes

Der Kreis Stormarn hat seit 26 Jahren als erster Kreis ein Klimaschutzprogramm, das regelmäßig aktualisiert und entsprechend ergänzt wurde. In diesem aktuellen Programm, das am 24.03.2023 vom Kreistag beschlossen wurde, verfolgt die Kreispolitik den Weg zu einer klimaneutralen Kreisverwaltung. Der Kreis verfolgt damit die Anpassung an den beginnenden Klimawandel vorbildlich und fördert damit weitere grundsätzliche Planungen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite des Kreises Stormarn, da die 37-seitige Vorlage hier nicht darstellbar ist. Ein gutes Vorbild auch für die Gemeinde Tangstedt.

Ehemaliger Bürgermeister Walter Langenohl ist 85 Jahre alt geworden

Walter Langenohl ist vielen Alteingesessenen als aktiver Kommunalpolitiker, als Bauausschussvorsitzender und stellv. Bürgermeister der Gemeinde Tangstedt wohl bekannt. Er führte jahrelang den Tangstedter Bauausschuss mit hohem Fachwissen und fraktionsübergreifender Akzeptanz. Die Gemeinde, aber auch die damalige Tangstedter Gemeindeverwaltung profitierten enorm von seinem beruflichen Fachwissen als Projektleiter in der Hamburger Umweltbehörde. Die Entscheidung, dass Tangstedt die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung an Hamburg-Wasser abgegeben hat, ist damals von ihm zum Wohle der Gemeinde betrieben und vorbereitet worden.

Er führte im Zeitraum 2006 bis 2007 die Gemeindeverwaltung als Stellvertretender Bürgermeister in einer schwierigen Überleitungsphase. Es war für ihn damals ein Vollzeitjob.

Er musste damals die von der Kieler Landesregierung entschiedenen Verwaltungsstruktur in Schleswig-Holstein für die Gemeinde Tangstedt umzusetzen. Die Gemeinde Tangstedt musste damals aufgrund dieser Kieler Entscheidung ihre Hauptamtlichkeit aufgeben und sich einer anderen Amtsverwaltung anschließen. Seit 2008 wird die Gemeinde Tangstedt vom Amt Itzstedt im Kreis Segeberg verwaltet und von ehrenamtlichen Bürgermeistern geführt.

Wir gratulieren Walter Langenohl recht herzlich zu seinem 85. Geburtstag und nutzen die Gelegenheit, um uns für seine kommunalpolitische Leistung zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Tangstedt zu bedanken. Er erhielt als Zeichen der Anerkennung und Würdigung eine Urkunde der Gemeinde Tangstedt und eine Urkunde unseres Ministerpräsidenten Daniel Günther.



Walter Langenohl erhält von BM Jürgen Lamp eine Urkunde der Gemeinde und eine weitere Urkunde vom Ministerpräsidenten Daniel Günther

Nächste Bürgermeistersprechstunde am 08.06.2023

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Donnerstag, den 08.06.2023 in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr statt. Vereinbaren Sie bitte mit der Assistentin des Bürgermeisters unter der Telefonnummer 04109/5120 einen Termin. Bitte nutzen Sie für Ihre Anregungen und Fragen auch die Möglichkeit des E-Mailverkehrs unter rat-haus@tangstedt-stormarn.de oder den telefonischen Kontakt mit meiner Assistentin Frau Michaela Blum oder mit ihrer Vertreterin Frau Silke Wolter.

Jürgen Lamp, Bürgermeister